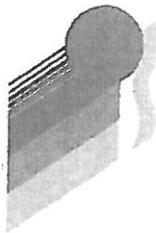


J a h r e s a b s c h l u s s

zum

31. Dezember 2010



Barlebener Grundstücksentwicklungs-
und Verwertungsgesellschaft mbH

Breiteweg 50

39179 Barleben

Axel Nährlich

DIPL.-KAUFMANN
STEUERBERATER

Breiteweg 109
39179 Barleben
Tel : 039203 - 60011
Fax : 039203 - 60409
E-Mail : info@stb-nahrlich.de

II. Rechtliche Verhältnisse

1. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die rechtlichen Verhältnisse der Gesellschaft im Berichtsjahr stellen sich wie folgt dar:

Firma:	Barlebener Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH	
Anschrift:	Breiteweg 50 39179 Barleben	
Sitz:	Barleben	
Rechtsform:	GmbH	
Handelsregister:	Amtsgericht:	Stendal
	HR-Nr.:	102319
Gegenstand des Unternehmens:	Entwicklung und Verwertung von Grundstücken	
Geschäftsjahr:	1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010	
Stammkapital:	EUR 103.000,00	
Gesellschafter und ihre Beteiligungen:	Gemeinde Barleben mit Geschäftsanteilen in Höhe von EUR 103.000,00	
Geschäftsführung:	Die Geschäftsführung erfolgte durch: Herrn Dipl.-Ing. (FH) Hans-Jürgen Knust Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsbe- rechtigt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.	

Gesellschaftsvertrag:

Die Gesellschaft wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 29. Januar 1991 (Urkundenrolle: 10/1991, Notar Arend Deters, Schüttdorf) mit Wirkung vom Zeitpunkt der Eintragung in das Handelsregister (geschehen am 17.09.1991) gegründet.

Gesellschafterbeschlüsse über Ergänzungen zum Gesellschaftsvertrag:

Notar Arend Deters – 03.04.1996 UR 44/96

Notar H.-D. Jantke – 27.07.2000 UR 908/00

Notar Sonja Krause – 26.08.2010 UR 1402/10

Änderungen im Berichtsjahr:

keine

VII. Bescheinigung

Dem von mir erstellten und beigelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 erteile ich folgende Bescheinigung:

„Vorstehender Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis 31.12.2010 wurde unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Ich habe den Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanz- und Bewertungsvorschriften.“

Barleben, 10. Oktober 2011



A handwritten signature in black ink, appearing to read "Axel Nährlich", written over a horizontal line.

Axel Nährlich
Dipl.-Kfm./ Steuerberater

I. Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA

	Geschäftsjahr 2010		Vorjahr 2009		PASSIVA	
	EUR	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr 2010	Vorjahr 2009
					EUR	EUR
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	118.066,79		118.066,79			102.258,38
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>910,00</u>		935,00			0,00
II. Finanzanlagen		118.976,79				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens		899,10	899,10			
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. fertige Erzeugnisse und Waren	261.597,73		166.471,03			72.900,00
2. geleistete Anzahlungen	<u>6.514,62</u>		0,00			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		268.112,35				
1. sonstige Vermögensgegenstände		21.410,39	167.310,90			
- davon gegen Gesellschafter (GJ 20.000,00 / VJ 57.132,08)						
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		182.714,23	364.305,56			
C. Aktive latente Steuern		6.919,30	6.906,02			
Summe A K T I V A		599.032,16	824.894,40		599.032,16	824.894,40

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital 103.000,00

./. nicht eingeforderte ausstehende Einlagen -741,63

= eingefordertes Kapital 102.258,37

II. Verlustvortrag -45.576,38

III. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss -5.241,71 **51.440,28**

B. Rückstellungen

1. sonstige Rückstellungen **36.300,00**

C. Verbindlichkeiten

1. sonstige Verbindlichkeiten **511.291,88**

- davon gegenüber Gesellschafter (GJ 511.291,88 / VJ 691.291,88)

- davon aus Steuern (GJ 0,00 / VJ 2.253,52)

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 511.291,88 / VJ 695.312,40)

Summe P A S S I V A **599.032,16** **824.894,40**

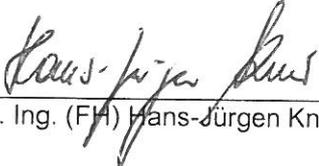
II. Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2010 - 31. Dezember 2010

	Geschäftsjahr 2010		Vorjahr 2009
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		55.370,00	980.537,09
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		<u>101.714,17</u>	<u>0,00</u>
3. Gesamtleistung		157.084,17	980.537,09
4. sonstige betriebliche Erträge, ordentliche betriebliche Erträge			
a) Grundstückserträge	7.184,13		7.575,23
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>0,00</u>	7.184,13	7.325,35
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		132.779,59	774.731,78
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.800,00		4.800,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.395,84</u>	6.195,84	1.384,76
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		441,17	578,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen, ordentliche betriebliche Aufwendungen			
a) Grundstücksaufwendungen	275,36		267,75
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.863,51		1.915,78
c) Werbe- und Reisekosten	3.985,52		3.742,77
d) Kosten der Warenabgabe	2.154,44		114.827,97
e) verschiedene betriebliche Kosten	18.097,79		14.748,25
Übertrag		24.851,70	78.440,61

		Geschäftsjahr 2010	Vorjahr 2009
	EUR	EUR	EUR
Übertrag		24.851,70	78.440,61
f) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>3.394,99</u>	29.771,61	1.127,35
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.112,24	2.390,65
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>3.272,50</u>	<u>6.675,54</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-4.080,17	73.028,37
12. außerordentliche Erträge	0,00		6.906,02
13. außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>		52.151,77
14. außerordentliches Ergebnis		0,00	-45.245,75
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-14,15	-0,22
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern (GJ 6.906,02 / VJ 0,00)			
- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern (GJ 6.919,30 / VJ 0,00)			
16. sonstige Steuern		1.175,69	1.350,56
17. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss		<u>-5.241,71</u>	<u>26.432,28</u>

VIII. Unterzeichnung des Jahresabschlusses 2010

Barleben, 10. Oktober 2011


Dipl. Ing. (FH) Hans-Jürgen Knust

Gegenstand des Unternehmens ist der Ankauf von Grundstücken sowie deren Beplanung und Entwicklung dieser Grundstücke mit dem Zweck, die Grundstücke entwickelt und beplant weiter zu veräußern.

Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen, deren Vertretung übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

Zur Durchführung dieser Aufgabe wurde die Barlebener Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH, im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt, gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist heute die Gemeinde Barleben – vertreten durch den Bürgermeister Herrn Franz-Ulrich Keindorff .

Die GmbH ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stendal unter der HR-Nr. 102319. Ein Gesellschaftsvertrag liegt vor.

Eine Änderung des Gesellschaftervertrages wurde auf der Grundlage der Forderung der Kommunalaufsicht des Landkreises Börde zur Genehmigung der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Barleben gefordert und der aus dem Jahr 1991 stammende Gesellschaftervertrag beanstandet. Hier ging es im Wesentlichen um die Ergänzung und Einräumung der Prüfungsrechte nach § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HGrG LSA) und die darin abgeleiteten Befugnisse für das Rechnungsprüfungsamt des LK Börde.

Die Änderung des Gesellschaftervertrages wurde unter der UR 1402/2010 vom 26.08.2010 bei der Notarin Sonja Krause in Wolmirstedt vorgenommen. Die Handelsregisteranmeldung erfolgte mit UR 1403/2010 vom 26.08.2010. Zugleich hat die Gesellschaft die Umstellung des Kapitals von 200.000 DM auf 102.258,37 € und die Kapitalerhöhung und Aufstockung durch Bareinlage um 743,63 € auf 103.000,00 € beschlossen. Die Stammeinlage ist im Jahr 2011 eingezahlt.

Die Geschäftsführung wird durch Herrn Hans-Jürgen Knust wahrgenommen. Weitere Mitarbeiter gibt es in dieser Gesellschaft nicht. Es ist auch nicht vorgesehen, dass weitere Mitarbeiter eingestellt werden.

Die wirtschaftlichen Ziele sind dem Gesellschaftszweck untergeordnet und werden ständig mit dem Gesellschafter formuliert und durchgesetzt. Hinsichtlich der Umsetzung des o. g. Aufgabengebietes ist vorgesehen, dass die GmbH durch den Erwerb von Flächen die Entwicklung einer den Zielen eines Öko-Kontos entsprechenden grünordnerischen Gestaltung vornimmt. Dazu werden geeignete Flächen (Austausch- oder sofortige Gebrauchsflächen) erworben. Die Gemeinde Barleben verfolgt damit das Ziel Flächen grünordnerisch so zu entwickeln, dass nach dem hessischen Bewertungsmodell Ökopunkte entstehen, diese dann an Investoren, die nicht die Möglichkeit haben auf eigenem Grund und Boden den erforderlichen Grünausgleich herzustellen, zu verkaufen. Planerisch wird diese Aufgabe von einem Landschaftsarchitekten betreut. Die Führung des Öko-Konto wird vom entsprechenden Amt der Verwaltung übernommen. Eine langfristige Bereitstellung der Flächen an die Gemeinde wird über einen Pachtvertrag realisiert.

Die mit der Ersteigerung der Flächen des Wohnbaugebietes „Ammensleber Weg I“ im Dezember 2007 begonnene Entwicklung des Wohngebietes wurde weitgehend abgeschlossen.

In diesem Wohngebiet war eine Bebauung bereits Anfang der 90-er Jahre vorgesehen. In der Zwischenzeit ist es zu einem städtebaulichen Missstand gekommen, den die Gemeinde nicht länger hinnehmen wollte. Hier gab es bereits den B-Pl. Nr. 12, der eine konkrete Wohnbebauung vorsah.

Die in 2008 begonnenen Gespräche für die Flächengewinnung zur Verwendung für das Öko-Konto der an die Agrar-Genossenschaft e.G. verpachteten Flächen führten bisher zu keinem Ergebnis. Auf Grund des Eigenbedarfs ist die Genossenschaft nicht bereit früher Flächen aus dem Pachtvertrag zu entlassen.

Die Verhandlungen mit der evang. Kirche zum Erwerb von Öko-Kontenflächen wurden ausgesetzt.

Die Aufgabenstellung für den GF bezüglich der weiteren Fortführung des Ökokontos werden in 2011 aktualisiert bis dahin sind sämtlich für das Ökokonto verwendbaren Flächen auf zu listen und an das Bau- und Serviceamt zu übergeben.

Die Übergabe des Spielplatzes an die Bevölkerung und an die Gemeinde erfolgte am 02.07.2010.

Mit Übertragungsvertrag UR 1512/2010 vom 09.09.2010 sind die öffentlichen Flächen des WG „Ammensleber Weg I“ B-Pl.-Nr. 12 an die Gemeinde übergeben. Damit ist die Erschließung des Baugebietes für die GmbH abgeschlossen.

Finanzielle Rückstellungen ergeben sich allerdings aus der Aufwuchspflege der Grünausgleichsmaßnahmen sowie der Grünpflege des Spielplatzes im Zusammenhang mit Gewährleistung bis in 2012.

Das Darlehen der Gemeinde zur Ersteigerung des Grundstücks am „Ammensleber Weg I“ am 21.12.2007 im Amtsgericht Wolmirstedt wurde am 08.07.2010 an die Gemeinde zurückbezahlt.

Die Gesellschaft verfügt seit 2005 über das Grundstück in Fl 3 Flstck 82/1. Hierüber liegt der B-Pl. Nr 9 der Gemeinde mit der Maßgabe einer Wohn- und Gewerbebebauung. Hier sollte die Gesellschaft nach dem Abschluss der Erschließung im B-Plangebiet Nr. 12 in Abstimmung der Gemeinde auch diese Wohngebiet vermarkten.

Auf Grund der stetigen Nachfrage nach weiteren Wohngrundstücken ist das Risiko einer verlorenen Erschließung sehr gering. Es ist in Zusammenarbeit mit der Gemeinde zu prüfen, welche weiteren Grundstücke im unmittelbaren Bereich zur weiteren städtebaulichen Entwicklung erworben werden sollten. Zu dem soll ein städtebaulicher Vertrag zwischen der Gemeinde und der GmbH zur Erschließung des noch zu verändernden B-Planes Nr. 9 und der Berücksichtigung der Kostenverteilung für den Lärmschutzwall abgeschlossen werden.

In 2010 sollen die erforderlichen Flächen für diesen B-Plan Nr. 9 und einen möglichen zweiten B-Plan in diesem Gebiet durch Ankauf bzw. über notarielle unwiderrufliche Angebote zum Abschluss eines Kaufvertrages gesichert werden. Es ist zu prüfen in wie weit und wann auf der Grundlage einer entsprechenden Nachfrage von Bauwilligen ein weiteres Wohngebiet im Anschluss durch einen neuen B-Plan in Zusammenarbeit mit der Gemeinde erschlossen werden soll.

Die erforderlichen Flächen zur Erschließung des Wohngebietes lt. 1. Änderung des B-Planes Nr. 9 sind allesamt erworben worden.

Weitere Grundstückskäufe sollen in nördliche Richtung des bereits bestehenden B-Pl. Nr 9 getätigt werden, um das Wohngebiet auch in diese Richtung mit einem neuen B-Plan zu erweitern. Eine Bau-reife für 2011 lässt sich allerdings zum jetzigen Zeitpunkt nicht erkennen, so dass auch keine Einnahmen aus dem Verkauf von erschlossenen Baugrundstücken erzielt werden können. Die planungsrechtlichen Grundlagen mit der 1. Änderung sollen spätestens im Frühjahr 2012 vorliegen. Zugleich wird die Weiterführung des Lärmschutzwalls in seiner Ausführung, Erdaufschüttung oder Photovoltaikanlage als Wand, für den weiteren B-Plan diskutiert und beraten.

Um weitere Grundstückskäufe und die teilweise Erschließung des BG "Schinderwuhne-Süd I" in seiner 1. Änderung vornehmen zu können, hat die Gemeinde vorsorglich ein Darlehen in den Haushalt 2011 eingestellt, welches bei Bedarf abgerufen werden kann.

Der GF hat mit der Gemeinde eine Vereinbarung über die Erschließung und Vermarktung der Flurstücke 81/27, 81/26 und 82/48 der Flur 2 in der Gemarkung Barleben, Ammensleber Weg II, mit der Barlebener Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH abgeschlossen. Der Hauptausschuss hat in der BV-0111/2010 die entsprechende Vereinbarung beschlossen. Hierbei sollen drei Grundstücke für die Gemeinde als Baugrundstücke vermarktet werden.

Bei dem Grundstück in Fl 17 Flstck 1133, Wiesengrund, der GmbH ist eine Überbauung und eine fehlende Bauabstandsfläche zum angrenzenden bebauten Grundstück zu verzeichnen.

Zur Lösung des Problems ist ein Verkauf der überbauten Flächen auf der Grundlage eines Gutachtens über den Verkehrswert (Marktwert) angestrebt.

In 2011 soll der Verkaufsvorgang erledigt sein.

Mit Beschluss 285/2000 vom 01.12.2000 hat die Gemeinde der GmbH ein zinsloses Darlehen bis zum 30.11.2004 gewährt. Auf Antrag des Darlehensnehmers hat der Gemeinderat zweimal der Verlängerung der Laufzeit des Darlehens zugestimmt. Zuletzt durch Beschluss Nr. BV-0491/2005 bis zum 30.11.2010. Mit Beschluss BV-Nr. 0083/2010 vom 05.10.2010 wurde das Darlehen wiederum bis zum 30.11.2015 verlängert.

In einer Risikoanalyse zum Flächenbestand der Gesellschaft, Anlagevermögen, kann festgestellt werden, dass von oder für ein Grundstück nach menschlichem Ermessen irgendeine Gefahr ausgeht. Ein großer Anteil der Flächen sind längerfristig durch Pacht an die hiesige Agrargenossenschaft mit den üblichen Pflichten gebunden.

Entsprechend der geforderten Korruptionsprävention unterwirft sich der GF den Regelungen zur Korruptionsvorsorge über die allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung, hier dem Punkt 4.2 Abs. 3 Umgang mit Belohnungen und Geschenken, die auch für die MitarbeiterInnen der Gemeinde zuständig ist.

Die Finanzstrategie der Gesellschaft sieht in Abstimmung mit dem Gesellschafter vor, dass keine Kredite bei den Banken zur Finanzierung der Aktivitäten aufgenommen werden. Kredit- oder Darlehensgeber wird wie in der Vergangenheit die Gemeinde sein. Der vorhandene Bargeldbestand durch die Baugrundstücksverkäufe sichert in jedem Falle die Liquidität der Gesellschaft auch für die weiteren Jahre. Im Bedarfsfall werden mit der Gemeinde entsprechende Darlehensvereinbarungen mit einer festen Verzinsung abgeschlossen. Leasingverpflichtungen sind nicht erforderlich und bestehen in keiner Weise.

Rechtsstreitigkeiten gibt es nicht und sind aus Sicht der Gesellschaft auch nicht zu erwarten. Schadensrisiken bzw. Risiken aus Schadensersatzansprüchen sind nicht zu erkennen.

Zur Absicherung der GmbH vor Risiken bei der Erschließung und der übrigen Tätigkeit wurde der Abschluss einer gesetzlichen Unfallversicherung bei der Unfallkasse Sachsen-Anhalt mit Sitz in Zerbst vorgenommen.

Barleben, 10.05.2011

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

65 Unbebaute Grundstücke	118.066,79	118.066,79
---------------------------------	-------------------	-------------------

Die Aufgliederung und Bewegung zu dieser Position ist dem Anlagespiegel sowie dem Abschreibungsverzeichnis zu entnehmen.

2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

420 Büroeinrichtung	417,00	694,00
480 Geringwertige Wirtschaftsgüter	3,00	3,00
485 Wirtschaftsgüter größer 150 bis 1.000 Euro (Sammelposten)	490,00	238,00
	<hr/> 910,00	<hr/> 935,00

Die Aufgliederung und Bewegung zu dieser Position ist dem Anlagespiegel sowie dem Abschreibungsverzeichnis zu entnehmen.

II. Finanzanlagen

1. Wertpapiere des Anlagevermögens

525 Wertpapiere des Anlagevermögens	899,10	899,10
--	---------------	---------------

Anteile an Deka-Investmentfonds

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. fertige Erzeugnisse und Waren

3981 Bestand Grundstücke	261.597,73	166.471,03
---------------------------------	-------------------	-------------------

Der Bestand der Grundstücke ist in einer Anlage am Ende der Erläuterungen aufgeführt.

Die Zugänge betreffen die Grundstücke für das neue Erschließungsgebiet „Schinderwuhne Süd I“.

2. geleistete Anzahlungen

1510 Geleistete Anzahlungen auf Grundstückskäufe		6.514,62	0,00
Die Anzahlungen betreffen folgende Flurstücke in Barleben:			
Flur 3 Flurstück 62/1	6.073,56		
Flur 3 Flurstück 1009	<u>441,06</u>		
	<u>6.514,62</u>		

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. sonstige Vermögensgegenstände

1360 Geldtransit		0,00	100.000,00
1507 Forderungen gegen Gesellschafter mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		20.000,00	57.132,08
Sicherheitsabtretung an die Gemeinde 57.132,08. Der Betrag von 37.132,08 ist 2010 zurückgezahlt worden.			
1540 Steuerüberzahlungen		0,00	8.499,13
1549 Körperschaftsteuerrückforderung		1.410,39	1.679,69
Im Einzelnen:			
Körperschaftsteuer 2010	833,00		
Körperschaftsteuer 2009	504,00		
Solidaritätszuschlag 2010	45,70		
Solidaritätszuschlag 2009	<u>27,69</u>		
	<u>1.410,69</u>		

21.410,39	167.310,90
-----------	------------

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

1210 Kreissparkasse Börde 3320004092	12.683,95	65.318,66
1230 Deutsche Bank 1318120 60	563,90	48.563,74
1240 Deutsche Bank 1318120 00	0,00	200.407,20
1250 VW Bank 6500064420	169.466,38	50.015,96
	182.714,23	364.305,56

Die ausgewiesenen Guthabensalden stimmen mit den Kontoauszügen der Kreditinstitute zum Abschlussstichtag überein.

C. Aktive latente Steuern

983 Aktive latente Steuern

6.919,30

6.906,02

Die aktiven latenten Steuern betreffen die Abzinsung des Darlehens der Gemeinde für ein Jahr. Ab dem Jahr 2012 wird das Darlehen verzinst.

Summe A K T I V A

599.032,16824.894,40

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

800 Gezeichnetes Kapital	103.000,00	102.258,38
./i. nicht eingeforderte ausstehende Einlagen		
820 Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital, nicht eingefordert (Passivausweis, von gezeichnetem Kapital offen abgesetzt)	-741,63	0,00
= eingefordertes Kapital	102.258,37	102.258,38
II. Verlustvortrag		
868 Verlustvortrag vor Verwendung	-45.576,38	-72.008,66
III. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss		
	-5.241,71	26.432,28

B. Rückstellungen

1. sonstige Rückstellungen

966 Rückstellungen zur Erfüllung der Aufbewahrungspflichten	9.500,00	0,00
970 Sonstige Rückstellungen	20.000,00	62.100,00
Rückstellung für Kosten Wohngebiet Ammensleber Weg		
977 Rückstellung für Abschlusskosten	6.800,00	10.800,00
Im Einzelnen:		
Erstellung Jahresabschluss und Buchführung 2010	3.800,00	
Prüfung Jahresabschluss 2010	<u>3.000,00</u>	
	<u>6.800,00</u>	
	<hr/> 36.300,00	<hr/> 72.900,00

C. Verbindlichkeiten

1. sonstige Verbindlichkeiten

731 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr

511.291,88

691.291,88

Entwicklung:

Gesellschafterin	01.01.2010	Anp. BilMoG	Abgang	31.12.2010	Zinsen
Gemeinde Barleben	511.291,88	0,00	0,00	511.291,88	zinslos
Gemeinde Barleben	180.000,00	0,00	180.000,00	0,00	3.272,50
	<u>691.291,88</u>	<u>0,00</u>	<u>180.000,00</u>	<u>511.291,88</u>	<u>3.272,50</u>

1700 Sonstige Verbindlichkeiten

0,00

1.767,00

1789 Umsatzsteuer laufendes Jahr

0,00

2.253,52

511.291,88695.312,40

Summe P A S S I V A

599.032,16824.894,40

1. Umsatzerlöse			
8100 Steuerfreie Umsätze § 4 Nr. 8 ff UStG		55.370,00	957.915,43
8400 Erlöse 19 % USt		0,00	22.621,66
		<u>55.370,00</u>	<u>980.537,09</u>
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
8960 Bestandserhöhungen - Grundstücke Umlaufvermögen		101.714,17	0,00
3. Gesamtleistung			
		157.084,17	980.537,09
4. sonstige betriebliche Erträge, ordentliche betriebliche Erträge			
a) Grundstückserträge			
2750 Pachteinnahmen		7.184,13	7.575,23
Im Einzelnen:			
Bodenpacht Schröder	5.615,85		
Agrar-Genossenschaft Pacht FI 17	<u>1.568,28</u>		
	<u>7.184,13</u>		
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
2520 Periodenfremde Erträge (soweit nicht außerordentlich)		0,00	98,12
2700 Sonstige Erträge		0,00	7.227,23
		<u>0,00</u>	<u>7.325,35</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
3200 Eingang Grundstück		101.714,17	0,00
3801 Anschaffungsnebenkosten		24.477,95	634.471,16
Erschließungskosten Ammensleber Weg			
3961 Bestandsminderungen Grundstücke Umlaufvermögen		6.587,47	140.260,62
		<u>132.779,59</u>	<u>774.731,78</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter			
4100 Löhne		4.215,75	4.128,00
4110 Lohnsteuer		584,25	672,00
		<u>4.800,00</u>	<u>4.800,00</u>

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
4130 Gesetzliche soziale Aufwendungen		1.395,84	1.384,76
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
4830 Abschreibungen Anlagevermögen		277,00	498,00
4862 Abschreibungen auf Sammelposten Wirtschaftsgüter		164,17	80,00
Bei dieser Position handelt es sich um abschreibungsfähige geringwertige Wirtschaftsgüter, für die ein Sonderposten gemäß § 6 Abs. 2 a EStG zu bilden ist:			
	verteilt auf 5 Jahre		
	für 2010		
- Konica Minolta, Kamera	397,98	80,00	
- Bruneau Stuhl Light H	416,17	<u>84,17</u>	
		<u>164,17</u>	
		<hr/>	<hr/>
		441,17	578,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen, ordentliche betriebliche Aufwendungen			
a) Grundstücksaufwendungen			
2350 Grundstücksaufwendungen		275,36	267,75
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben			
4360 Versicherungen		1.469,65	1.522,78
4380 Beiträge		150,00	150,00
4390 Sonstige Abgaben		243,86	243,00
		<hr/>	<hr/>
		1.863,51	1.915,78
c) Werbe- und Reisekosten			
4610 Werbekosten		3.577,78	3.394,92
4640 Repräsentationskosten		336,20	229,75
4663 Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten		0,00	50,10
4666 Reisekosten Arbeitnehmer Übernachtungsaufwand		0,00	68,00
4668 Kilometergelderstattung Arbeitnehmer		71,54	0,00
		<hr/>	<hr/>
		3.985,52	3.742,77

d) Kosten der Warenabgabe

4760 Verkaufsprovisionen		32,20	113.709,76
4781 Fremdarbeiten		2.122,24	1.118,21
		<u>2.154,44</u>	<u>114.827,97</u>

e) verschiedene betriebliche Kosten

4900 Sonstige betriebliche Aufwendungen		9.523,79	140,25
4910 Porto		59,49	96,50
4930 Bürobedarf		984,40	2.016,83
4950 Rechts- und Beratungskosten		608,51	1.555,30
4957 Abschlusskosten		6.800,00	10.800,00
4970 Kosten des Geldverkehrs		121,60	139,37
		<u>18.097,79</u>	<u>14.748,25</u>

f) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

2020 Periodenfremde Aufwendungen (soweit nicht außerordentlich)		2.484,99	827,35
Im einzelnen:			
Restkosten Jahresabschluss 2009	1.600,34		
Restkosten Prüfung Jahresabschluss 2008	309,90		
Restkosten Prüfung Jahresabschluss 2009	167,10		
GEZ 09/2007-12/2009	157,44		
Bundesanzeiger Jahresabschluss 2008	<u>41,65</u>		
	<u>2.484,99</u>		
2381 Spenden		910,00	300,00
		<u>3.394,99</u>	<u>1.127,35</u>

9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

2650 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.356,24	2.390,65
Im Einzelnen:			
Volkswagenbank	3.328,19		
Deutsche Bank	<u>28,05</u>		
	<u>3.356,24</u>		
2653 Zinserträge § 233a AO, § 4 Abs. 5b EStG		756,00	0,00
Zinsen Erstattung Gewerbesteuer 2007			
		<u>4.112,24</u>	<u>2.390,65</u>

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
2110 Zinsaufwendungen für kurzfristige Verbindlichkeiten	0,00	375,54
2120 Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten	3.272,50	6.300,00
siehe Erläuterungen Passivpositionen "0731"		
	<u>3.272,50</u>	<u>6.675,54</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.080,17	73.028,37
12. außerordentliche Erträge		
2500 Außerordentliche Erträge	0,00	6.906,02
13. außerordentliche Aufwendungen		
2000 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	52.151,77
14. außerordentliches Ergebnis	0,00	-45.245,75
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
2200 Körperschaftsteuer	-833,00	-504,00
2208 Solidaritätszuschlag	-45,70	-27,69
2213 Kapitalertragsteuer 25 %	832,13	503,78
2218 Anrechenbarer Solidaritätszuschlag auf Zinsabschlagsteuer	45,70	27,69
2250 Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	6.906,02	0,00
2255 Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	-6.919,30	0,00
	<u>-14,15</u>	<u>-0,22</u>
16. sonstige Steuern		
2375 Grundsteuer	1.175,69	1.350,56
17. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss		
	<u><u>-5.241,71</u></u>	<u><u>26.432,28</u></u>

Wirtschaftsplan 2011 - 2015



Mittelfristige Finanzplanung

	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
1. Erträge					
1.1. Umsatzerlöse					
1.2.1. Sonst. betriebl. Erträge	100.000	150.000	500.000	100.000	80.000
1.2.2. Zuführungen Kommune	8.000	7.500	8.000	8.000	8.000
1.3. Sonstige Erträge	300.000	400.000	-	-	-
	800	5.000	8.000	8.000	10.000
Summe 1	408.800	562.500	516.000	116.000	98.000
2. Aufwendungen					
2.1. Personalaufwand	36.000	20.000	15.600	15.600	15.600
2.2. sonst. betriebl. Aufwendungen	55.000	45.000	55.000	35.000	35.000
2.3. Steuern	1.000	500	500	500	500
2.4. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	6.000	5.200	6.200	2.200	2.200
2.5. außerordentl. Aufwendungen	250.000	450.000	550.000	350.000	350.000
2.6. Darlehen bei der Gemeinde	-	-	-	-	-
2.7. Errichtung eines Okokonto	-	-	-	-	-
2.8. Quartierentwicklung - städtebauliche Sanierung	-	-	-	-	-
Summe 2	348.000	520.700	627.300	403.300	403.300
Stand 01.01.	493.855	554.655	596.455	485.155	485.155
Einnahmen	408.800	562.500	516.000	116.000	116.000
Ausgaben	348.000	520.700	627.300	403.300	403.300
Stand 31.12.	554.655	596.455	485.155	197.855	197.855

Barleben, 17.10.2011

Klaus-Jürgen Paul



Wirtschaftsplan 2008 - 2012

Aufwands- und Ertragsplanung

	Plan 2012	vorauss. Ist 2011	Plan 2011	Ist 2010	Plan 2010	Ist 2009-1	Ist 2009	Plan 2009	Ist 2008
0. Arbeitnehmer					1		1	1	1
1. Erträge									
1.1. Umsatzerlöse									
1.2.1. Sonst. betriebl. Erträge	150.000	15.000	100.000	157.084	200.000	980.537	980.537	200.000	272.251
1.2.2. Zuführungen Kommune	7.500	7.500	8.000	7.184	8.000	14.901	14.901	120.000	7.236
1.3. außerordentliche Erträge	400.000	300.000	350.000	-	-	-	-	-	-
	5.000	100	800	0	500	6.906	6.906	20.000	-
Summe 1	562.500	322.600	458.800	184.268	208.500	1.002.344	1.002.344	340.000	279.487
2. Aufwendungen									
2.1. Personalaufwand	36.000	15.000	36.000	6.196	6.500	6.185	6.185	7.000	6.149
2.2. sonst. betriebl. Aufwendungen	45000	30.000	55.000	26.084	45.000	193.067	164.467	300.000	80.718
2.3. Steuern	900	1.000	1.000	1.176	900	1.350	15.340	900	997
2.4. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	5.200	2.000	6.000	3.273	500	578	578	600	580
2.5. außerordentl. Aufwendungen-Materialeaufwand	450.000	240.000	250.000	132.780	60.000	774.732	714.207	30.000	155.437
2.6. Quartierentwicklung - städtebauliche Sanierung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.7. Ökokonto	-	22.000	-	-	-	-	-	-	-
Summe 2	537.100	310.000	348.000	169.509	112.900	975.912	900.777	338.500	243.881
3. Saldo Summe 1 und 2 = Jahresergebnis	25.400	12.600	110.800	-5.241	95.600	26.432	101.567	1.500	35.606
4. Zahlungsmittelbestand				182.714		364.306	364.306		216.132

Barleben, 17.10.2011

Staus-Jäger

Wirtschaftsplan 2011 - 2015



Mittelfristige Finanzplanung

	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
1. Erträge					
1.1. Umsatzerlöse					
1.2.1. Sonst. betriebl. Erträge	100.000	150.000	500.000	100.000	80.000
1.2.2. Zuführungen Kommune	8.000	7.500	8.000	8.000	8.000
1.3. Sonstige Erträge	300.000	400.000	-	-	-
	800	5.000	8.000	8.000	10.000
Summe 1	408.800	562.500	516.000	116.000	98.000
2. Aufwendungen					
2.1. Personalaufwand					
2.2. sonst. betriebl. Aufwendungen	36.000	20.000	15.600	15.600	15.600
2.3. Steuern	55.000	45.000	55.000	35.000	35.000
2.4. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	1.000	500	500	500	500
2.5. außerordentl. Aufwendungen	6.000	5.200	6.200	2.200	2.200
2.6. Darlehen bei der Gemeinde	250.000	450.000	550.000	350.000	350.000
2.7. Errichtung eines Okokonto	-	-	-	-	-
2.8. Quartierentwicklung - städtebauliche Sanierung	-	-	-	-	-
Summe 2	348.000	520.700	627.300	403.300	403.300
Stand 01.01.					
Einnahmen	493.855	554.655	596.455	485.155	485.155
Ausgaben	408.800	562.500	516.000	116.000	116.000
Stand 31.12.	348.000	520.700	627.300	403.300	403.300
	554.655	596.455	485.155	197.855	197.855

Barleben, 17.10.2011

Konrad Jäger



Wirtschaftsplan 2008 - 2012

Aufwands- und Ertragsplanung

	Plan 2012	vorauss. Ist 2011	Plan 2011	Ist 2010	Plan 2010	Ist 2009-1	Ist 2009	Plan 2009	Ist 2008
0. Arbeitnehmer					1		1	1	1
1. Erträge									
1.1. Umsatzerlöse	150.000	15.000	100.000	157.084	200.000	980.537	980.537	200.000	272.251
1.2.1. Sonst. betriebl. Erträge	7.500	7.500	8.000	7.184	8.000	14.901	14.901	120.000	7.236
1.2.2. Zuführungen Kommune	400.000	300.000	350.000	-	-	-	-	-	-
1.3. außerordentliche Erträge	5.000	100	800	0	500	6.906	6.906	20.000	-
Summe 1	562.500	322.600	458.800	184.268	208.500	1.002.344	1.002.344	340.000	279.487
2. Aufwendungen									
2.1. Personalaufwand	36.000	15.000	36.000	6.196	6.500	6.185	6.185	7.000	6.149
2.2. sonst. betriebl. Aufwendungen	45000	30.000	55.000	26.084	45.000	193.067	164.467	300.000	80.718
2.3. Steuern	900	1.000	1.000	1.176	900	1.350	15.340	900	997
2.4. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	5.200	2.000	6.000	3.273	500	578	578	600	580
2.5. außerordentl. Aufwendungen-Materialaufwand	450.000	240.000	250.000	132.780	60.000	774.732	714.207	30.000	155.437
2.6. Quartierentwicklung - städtebauliche Sanierung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.7. Okokonto	-	22.000	-	-	-	-	-	-	-
Summe 2	537.100	310.000	348.000	169.509	112.900	975.912	900.777	338.500	243.881
3. Saldo Summe 1 und 2 = Jahresergebnis	25.400	12.600	110.800	-5.241	95.600	26.432	101.567	1.500	35.606
4. Zahlungsmittelbestand				182.714		364.306	364.306		216.132

Barleben, 17.10.2011

Klaus. Pfeiffer-Mus